

Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laßt nur die Kinder spielen!

Laßt nur die Kinder spielen, Solang' sie froh und frei; Bringt erst die Arbeit Schwelen, Ist's mit dem Spiel vorbei.

Die Kindheit gleicht dem Traume Von einer schönen Welt, Die an dem goldenen Saume Der Mensch in Händen hält.

Erwacht, sind leer die Hände, Ist all' die Pracht dahin — So plötzlich geh' zu zu Ende Kindheit und Kinderfinn.

Drum laßt die Kinder spielen, Solang' sie Spiel erfreut; Schallt doch zu früh bei vielen Der Jugend Grabgeläut!

Kleine Mitteilungen.

Johann Peter Frank, berühmter Arzt zu Anfang dieses Jahrhunderts in Wien wirkend, wurde von einer Dame befragt, wie es komme, daß er so viele Patienten habe; er erwiderte ihr: „Das ist sehr einfach; ich habe drei tüchtige Agenten, die ganz unentgeltlich für mich arbeiten und mir Patienten zuführen; sie heißen: Armut, Unmäßigkeit und Einnäsigkeit.“

Ein junger Chemiker, Leon Likensfeld, hat der Berliner physyologischen Gesellschaft Mitteilung gemacht von der neuen Entdeckung, eiweißhaltige Stoffe auf künstlichem Wege herzustellen. Sollte es wirklich dem künftigen Jahrhundert schon vorbehalten sein, aus Steinen Brot zu machen? Ob die sociale Frage dann gelöst, der schwere Kampf ums Dasein beendet und die Menschen glücklicher und daseinsfreudiger sein werden?

Im Schweiz. Feuerwehrcorps wird unter anderen nachfolgende Frage zur Behandlung gelangen: Sollen nicht vom Schweiz. Feuerwehrcorps Maßnahmen getroffen werden, um mitzubehalten, dem Unfug des Feueranzündens mittels Petrol z. zu steuern, und welche? — Wir sind gespannt, zu vernehmen, welche Vorschläge da gemacht werden, um dem Unfuge zu steuern. Am gründlichsten hätte wohl eine gesetzliche Verordnung, nach welcher feuergefährliche Flüssigkeiten nur in approbirt feuerfähiger, sogenannter Sicherheitskannen von den Händlern dem Konsumenten verpackt werden dürften, bei Verantwortung der Verkäufer im Unterlassungsfalle. Es könnte dies ebenso gut durchgeführt werden, wie der gesetzlich eingeschränkte Verkauf der Gifte, wo die Kontrolle und Verantwortlichkeit über die Abgabe und Verwendung von Gesehes wegen in der Hand der staatlich patentierten Apotheken liegt.

Ein amerikanischer Arzt beabsichtigte, seine Köchin zu heiraten, befürchtete jedoch, damit Anstoß zu erregen (auch im vorurtelstrenen Amerika?). Da hörte er, daß in Chicago eine „Fakultät“ existierte, die in sechs Monaten einen Doktor für und fertig liefere. Er sandte die Köchin dorthin, führte sie nach sechs Monaten als „Doktorin“ heim und praxifiziert jetzt mit ihr gemeinsam.

In einer Berliner Forscht spielten mehrere Anaben mit einer großen Kasse. Wöglich sprang das Tier einem zehnjährigen ins Gesicht und biß sich dort so fest, daß sie mit Gewalt losgerissen werden mußte. Der Knabe brach blutüberströmt zusammen und mußte schleunigst nach der elterlichen Wohnung und von dort nach dem Krankenhause geschafft werden, in welchem er jedoch bald nach der Einlieferung verstarb.

Die kleinste Frau der Erde ist gegenwärtig ein Fräulein Pauline aus Holland. Sie ist 18 Jahre alt, 20 Zoll hoch und wiegt 9 Pfund.

Der Bürgermeister von Ghale hat sechs Damen arrelieren lassen, welche Bicycle fuhren. Er begründete seine Maßnahme damit, daß es Frauen verboten sei, in Männerkleidung auf die Straße zu gehen. Aller Protest und der Hinweis, daß die beantragte Kleidung ja das Sportkostüm der Damen sei, halfen nicht.

Eine Genfer Firma hat eine neue Arbeitszeit eingeführt. Dieselbe gibt nämlich ihren sämtlichen Arbeitern und Angehörigen den Samstagvormittag ganz frei, wofür an den übrigen Wochentagen je eine halbe Stunde länger gearbeitet wird. Arbeiter und Arbeitgeber sollen sich dabei sehr wohl befinden.

Die Stadt Bamberg hat als erste die Klaviersteuer eingeführt. Bei 20,000 Einwohnern soll die amtliche Zahlung 1100 Instrumente ergeben haben. Die Steuer beträgt 10 Mark für das einzelne Stück.

In der weiblichen Abteilung des städtischen Bureaus für Arbeitsnachweis in St. Gallen liefen im Jahre 1893: 1560 Stellengesuche ein. Die Angebote von Stellen betragen 1600; erledigt wurden 850 Gesuche.

Nach Anordnung des österreichischen Kaisers erhält die hinterlassene Witwe Wittroths eine jährliche Pension von 2000 Gulden. Nach dem österreichischen Pensionsnormale beträgt der höchste Wittwengehalt 600 Gulden jährlich.

Der Kanton Zürich hat im Jahre 1893 nach der erschienenen Staatsrechnung für das Erziehungswesen 3,259,699 Fr. verausgabt. Hierin wurden verwendet für das höhere Unterrichtswesen 1,014,839 Fr. und für das Volksschulwesen 1,765,450 Fr. An Bezugsgehalten und Pensionsbeiträgen sind 175,670 Fr. ausbezahlt worden.

Neues vom Büchermarkt.

H. Heimburgs Gesammelte Romane und Novellen.

„Doch was vom Herzen kommt, es geht zum Herzen, Und mit dem Herzen hab' ich stets erzählt; Was eine, heimgelacht von Seelen Schmerzen, Hat sich zum Trost ein Buch von mir gemächt. Was ein Brief hat es mir heimlich zugetragen, Das ich errettet ein großes Mitternachten. Der jungen Mädchen liebt sie Dornenkränze, Drang halbgegläubt mit ins Herz hinein.“

Das sind zwei Strophen aus dem poetischen Vorwort, mit dem H. Heimburg vor einigen Jahren die erste Auflage der illustrierten Ausgabe ihrer gesammelten Romane und Novellen eingeleitet hat. Sie zählt schon unbestritten zu den Lieblingsautoren der deutschen Welt; ihre Erzählungen waren durch die weitverbreitete „Gartenlaube“ und wiederholte Buchausgaben Millionen Lesern und Leserinnen bekannt; aber auch die Gesamtausgabe sollte der Dichterin einen neuen Beweis bringen, wie sehr sie die Herzen des Publikums gewonnen hat; denn nach vier Jahren sieht sich die Verlagshandlung der „Gartenlaube“ genötigt, eine neue Auflage der illustrierten Sammelausgabe zu veranstalten. „Doch was vom Herzen kommt, es geht zum Herzen.“ — Es ist Thatfache, daß Heimburgs Romane und Novellen nach Jahr und Tag gern zum zweiten- und drittenmale gelesen werden. Die Verlagshandlung von Ernst Steils Nachfolger hat aber auch für eine wirklich schöne, künstlerische Ausstattung gesorgt, und anerkannt ausgezeichneten Künstlern die Illustrierung der sinnigen Erzählungen übertragen. So bilden denn die zehn Bände von H. Heimburgs gesammelten Romanen und Novellen eine Gabe, die jeder bewußte Frau und jedem bewußten Mädchen freudige Lektüre bereitet. Um aber weiteren Kreisen die Anschaffung zu erleichtern, läßt die Verlagshandlung das Werk auch in Lieferungen zum Preise von je 40 Pf. erscheinen.

„So geht denn hin, geschildert von Mitternachten, Ihr schlichten Dägen. Wird nur seudt ein Wort, Kommt ein eim Herzen nur ihr Freunde spenden, So seht gesegnet! Mit euch geh' das Glück!“

Briefkasten der Redaktion.

Frau A. in M. Es ist durchaus nicht gesagt, daß nur die Schule allein im Stande ist, die jungen Töchter fürs Leben tüchtig zu machen. Auch die praktische Tätigkeit und der Einblick in fremde Verhältnisse fördert und weitet den Blick. Eine Tochter, die sich gewöhnt hat, schon im Elternhause das Leben von der ersten Seite aufzuzufassen, wird es verstehen, überall und aus allen Verhältnissen Nutzen zu ziehen. Es genügt nicht, daß die Tochter in der Fremde ist, sondern es fragt sich, wie sie das „Fortsein“ auffaßt und welches dabei ihr Streben ist. Für die eine drängt sich in kurzer Frist eine Fülle von Erfahrung, von Erkenntnis und Bereicherung des Könnens zusammen, währenddem andere Schule um Schule durchlaufen, Bildungsanstalt über Bildungsanstalt besuchen und Jahre in der Fremde verbringen, ohne kluger oder einfichtiger zu werden, oder sich irgenwie zu fördern. — Wir haben das Nötige für Sie veranlaßt und werden Ihnen die erhaltene Auskunft nachher zur Kenntnis bringen. Inzwischen freundlichen Gruß.

Frau G. S. in A. Das Beste ist, Sie geben dem Kleinen gar keine alkoholhaltigen Getränke und sie verbannen solche auch grundsätzlich von Ihrem Tisch. Bieten

Sie ihm daheim eble Freuden und harmlose, seinen Liebhabezeiten Rechnung tragende Zerstreuungen, so daß er später nach der Geselligkeit im Wirtshause kein Bedürfnis empfindet. Das ist der zuverlässigste Weg, der so gefährlichen Vererbung der väterlichen Leidenschaft entgegenzuwirken. Nichten Sie auch Ihre Küche danach ein: wenig Fleisch, wenig Gewürz, viel Obst in jeder Form und rationelle Hauptpflege. Wenn Sie den Knaben folgerweise glücklich durch die Zinglingsjahre bringen, so haben Sie der Gefahr die Spitze gebrochen. Ihrer Achtsamkeit wird es gelingen, das Gefürchtete abzuwenden.

L. S. M. Sowohl der Dienst am Telephon, als auch derjenige am Telegraphen erfordert eine fräftige Konstitution; nervöse Personen taugen hiezu nicht. Bei der ausgesprochenen Neigung zu Handarbeiten fände sich ein passenderes und jedenfalls auch betriebsameres Feld. Wenn Sie sich dafür interessieren, so sind wir zu weiteren Mitteilungen bereit.

Flora in A. Die Arbeit ist nicht besser als die Ueberzeugung eines Schülers, der sich ängstlich an die Wortfolge halten und jeden Augenblick das Wörterbuch konsultieren muß. Wir sind daher im Falle, dankend abzulehnen.

Braut am See. Liebevolle Schwwestern treiben sehr oft Abgötterei mit den Brüdern. Sie müssen den jungen Mann im Umgang mit seiner Mutter und den Schwwestern ungesehen beobachten können. Da zeigt er sein richtiges Gesicht, seinen wahren Charakter. Es gibt junge Leute, die in Geselligkeit von geradezu beschränkter Liebeshwürdigkeit, guter Laune und zarter Frömmlichkeit sind, die aber daheim Galle speien und Mücken stechen, die selbstherrlich andere nichts gelten lassen, sondern sich in beleidigender Weise oben auf stellen. Das letztere ist das Gesicht, das der junge Mann Ihnen kurzem auch in der Ehe machen wird. Wenn Ihre Liebe so groß und unwillkürlich ist, daß Sie ebenjowohl den Stürmen stand zu halten vermag, als sie auch sich von den kleinen Nadelstichen des täglichen Lebens nicht schmerzhaft betreffen wird, so dürfen Sie's getroßt wagen. Sie werden den jungen Mann zu beglücken vermögen, weil die Bedingungen des Glückes für Sie und andere in Ihnen selbst liegen.

Junge Hausfrau auf dem Lande. Halten Sie den Nachlaß der Ahne nur ja recht in Ehren. Die Gegenstände mögen noch so unansehnlich geworden sein, so sind sie dennoch wertvoll und eine geschickte Hand kann alles wieder in brauchbaren Stand stellen. Für Reinigung und Renovierung der Möbelstücke wenden Sie sich nur an einen anerkannt tüchtigen und fachkundigen Meister. Güten Sie sich nur vor einem, der unbedenken alles mit dem Lackpinsel traktiert. Die trüben Flaschen und Karaffen, deren Innenfläche mit einer gelben Kruste überzogen ist, werden wieder rein, wenn Sie Salzsäure mit dem nämlichen Gewicht Wasser verdünnen, 40-50 Tropfen auf eine große Flasche genügt, und die Flasche damit kräftig durchschütteln. Die Trinkgläser werden wieder glänzend und hell, wenn Sie dieselben über glühende Kohlen halten und diese mit Wasser begießen. Der sich entwickelnde Dampf wirkt ganz vorzüglich. Oft genügt es auch, die matten Gläser fleißig in Salzwasser zu spülen und mit weichem Fließpapier trocken zu reiben. Zum Reinigen des alten Messinggeschirres nehmen Sie Lehm und warmen Laugeneisig (alte, dicke Bierneigen, welche sauer geworden sind) und reiben Sie die Gegenstände damit vermittels eines wollenen Lappens blank. Nachher muß nochmals in reinem, kaltem Wasser abgerieben und gespült werden. Die Zinngefäße behandeln Sie am besten in einer recht kräftigen Aschenlauge. Die Asche muß fein gesiebt und mit recht heißem Wasser begossen werden. Die trüb gewordenen und stellenweise fleckigen Gold- und Silberborten legen Sie auf ein reines, weißes Tuch und befeuchten Sie dieselben vermittels eines sehr weichen, feinen Bürstchens mit warmem Weingeist. Die Borten erhalten dadurch wieder ihren Glanz. In jedem Falle möchten wir Ihnen raten, die geerbten Altentimer alle, ohne Ausnahme, hübsch beisammen zu behalten, nichts für wertlos anzusehen und auch keine rasch gemachten Angebote für einzelnes zu berücksichtigen. Die Gegenstände mögen ruhig noch stehen bleiben. Wenn nichts daran „verschlimmbessert“ wird, so steigt ihr Wert mit jedem Jahre. Am besten ist's wohl, Sie schaffen alle die Sachen in einen gut verschlossenen, trockenen, leeren Raum und nehmen die neuen Ausstattungsgegenstände in Gebrauch. Schenken Sie auch den alten Schriftstücken Ihre Aufmerksamkeit.

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

OETTINGER & Co., Zürich, versenden franko Praktische und neueste elegante Damen- und Kinder-Kleiderstoffe für Haus, Strasse, Reise, Besuchsanlässe, Berufs-, Arbeits- und Schulzwecke. (764) Bedingesta, grösste und preiswerteste Auswahl, Z. B.: Wir haben aus circa 5000 Mustern sortimenten hervor: Ein englisches Damenrockbildl. per Kleid Fr. 5.70 Ein elegantes Damen-Cheviotkleid per Kleid Fr. 9.85 Ein hochelegantes Damen-Waffelkleid per Kleid Fr. 16.50 Muster franko. Kolorierte Modelbilder gratis.

Kränkliche Kinder.

709] Herr Dr. Neumann in Potsdam schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen wandte ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1-6 Jahren. Alle Patienten nehmen das Präparat sehr gerne, bei keinem traten irgendwelche Störungen von Seiten des Verdauungsapparates auf, vielmehr habe ich gefunden, dass bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Rhachitis, Scrophulose, Bleichsucht, in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1-2 Flaschen geschwunden ist. Die Kinder bekamen guten Appetit, wurden munter und sehr kräftig. Ich bin so

sehr mit dem Mittel zufrieden, dass ich in der Kinderpraxis bei den betr. Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will.“ Depôts in allen Apotheken.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benutzung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschesten und zuverlässigsten Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Fr. 6²⁰ Das Tuchversandhaus Müller-Messmann in Schaffhausen liefert schon zu diesem sehr billigen Preise den genügenden Stoff in engl. Molton und Cheviot zu einem eleganten Muster von diesen, sowie sämtlichen Stoffen für Herren- und Knabenkleider, Regenmäntel, Wintermäntel, Capes, Jaquettes etc. sofort franko. (795)

Adolf Griedler & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre, Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private. Schwarze Seidenstoffe Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, bietet bedeutende Vorteile in Preis, Auswahl und Qualität. Herren- u. Damenstoffe von 75 Cts. bis Fr. 1. 50 p. m., Baumwollwaren von 28 Cts. p. m. Bett- und Viehdecken von Fr. 1. 55 bis Fr. 29. Welche Artikel wünschen Sie franko bemustert? (780)

Gesucht:

in eine gangbare Wirtschaft aufs Land ein stilles, treues Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sich willig allen Hausgeschäften unterzieht. Schöner Lohn und familiäre Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [846]

Eine Tochter von gutem Hause, franz. sprechend, im Kochen, Servieren, Nähen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Ladenstelle od. auch als Haushälterin. Eintritt nach Belieben. Gef. Offerten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [843]

Wer würde einer unglücklichen Mutter ihr zwei Jahre altes Kind, ein gesundes Mädchen, an Kindesstatt annehmen? Sie kann es nicht bei sich haben und ist daher wegen seiner spätern Erziehung sehr bekümmert. Eine edle, kinderlose Frau wolle sich gütigst an das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“ wenden. [842]

Eine Tochter aus guter Familie sucht Stelle als (H 3956 cZ)

Haushälterin.

Beste Empfehlungen. Nachfragen Hotel Widder, Rennweg, Zürich. [821]

Eine intelligente Tochter, welche die Lingerie erlernt und ziemlich französisch spricht, sucht Stelle in ein Lingeriegeschäft oder in einen Laden. Auskunft durch Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [831]

Stellegesuch.

Für eine 16jährige, ordentliche Tochter, die schon 1/2 Jahr in Hausgeschäften thätig war, wird Stelle gesucht in eine kleinere Familie. Familiäre Behandlung erwünscht. Lohnansprüche nicht zu gross. Eintritt baldmöglichst. Auskunft erteilen bereitwilligst Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [841]

Einer jungen Tochter wäre Gelegenheit E geboten, in einer Fremdenpension in Italien als Volontärin den Saalservice zu erlernen. Angenehme leichte Stelle bei Familienanschluss (Schweizerfamilie). Offerten mit Photographie unter Chiffre L 814 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Ein treues, williges, ganz zuverlässiges junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches die Hausgeschäfte versteht, nähen, waschen und etwas glätten kann, sowie Liebe zu Kindern hat, wünscht auf Mitte Oktober eine Stelle in ein besseres Privathaus als Zimmer- oder Kindermädchen. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [828]

„Unser Hausarzt“

Wochenschrift für Gesundheitspflege Naturheilkunde u. Lebenskunst, mit unentgeltl. ärztl. Ratgeber, geleitet von Dr. med. Fehlauser, Berlin W. 9. Linkstr. 30, vierteljährl. nur 1 Mark bei allen Postämtern u. Buchhandl. Probenummern kostenfrei. [837]

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel. Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [844]

Obertoggenburger **Bienenhonig.** Unterzeichneter bringt seinen werthen Kunden seinen Bienenhonig von alpiner Wiesenflora, durch angenehmes und kräftiges Aroma sich auszeichnend in freundl. Erinnerung. Verkauf in Büchsen von 1 bis 10 Kilo. Juon, Pfarrer, Ennetbühl (Toggenburg). [845]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig (189 Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet 501) (H 4917 L) L. Steinbusch, Direktor.

DIE DAVIS Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): **A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rätti (Kanton Zürich).** Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: **Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.** [326]



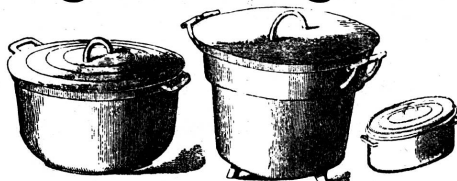

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263]
Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, „ „ „ 120 „ „ 60 „ „ 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 „ „ „ 150 „ „ 135 „ „ 19
Einschläf. Deckbetten, 6 „ „ „ 180 „ „ 120 „ „ 18
Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. „ „ „ 100 „ „ 60 „ „ 7
Ohrenkissen, 1 1/2 „ „ „ 60 „ „ 60 „ „ 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 „ „ 150 „ „ 31
Einschläf. Flaumdüte, 3 „ „ „ 152 „ „ 120 „ „ 22
Kinddeckbetts, 3 „ Halbflaum 120 „ „ 100 „ „ 9
Kinddeckbetts, 2 „ „ 90 „ „ 75 „ „ 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

900 Illustrationen **Achte Auflage.** 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten
Adrian Balbis [136]
Allgemeine Erdbeschreibung
Vollkommen neu bearbeitet von **Dr. Franz Heiderich.** 10 Ateilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.
A. Hartlebens Verlag, Wien.

Patentirte Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei: [811]

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen.

Keine sparsame Hausmutter sollte versäumen, die Kollektionen m. Special-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückl. nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstick à 35 M. Hendentücher v. 30 ots. an bis feinste Renforcés. Starke Betttücher 180 cm. v. 85 ots. an. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-dienendem. Muster und Sendung fco. **Jacques Becker, Fabriklager Ennenda (Glarus).** [833]

Goldtrauben (Prachtsware), per Kiste, ca. 5 Kilo, nur Fr. 2.20 empfiehlt (H 3802 Q) [839] J. W niger, Boswil (Aargau).

Starke, leinene **Reblaubgaze** 100 120 150 180 cm breit à 35 40 50 60 Cts. per Mtr. per Stück (50 Meter) 10% billiger
Traubensäckli kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St. „ 1.50, „ 2.—, „ 2.50 per Dtdz.
Spaliernetze 2 Meter breit imprägniert per Meter Fr. 1.20 roh „ „ „ 1.—
Raffiabast [742] per Kilo 1.80, per 5 Kilo 7.50 empfiehlt bestens **D. Denzler, Seiler, Zürich.**

Pension Fornachon

in La Mothe bei Yverdon (franz. Schweiz) gegründet 1872. Directrice: **Madame Jaquod Fornachon.** Gediegener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen; englische Lehrerin, sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. (H 9865 L) Prospekte auf Wunsch. [783]

Mr. E. Ray, Direct. de l'Ecole supérieure de la Ville de Lausanne reçoit dans sa famille un nombre limité de pensionnaires demoiselles. Bonnes références. Splendide situation. Prix modérés. [832]

Feinstes Tafelobst auf Villa Aurora, Rheineck. Sich zu wenden an [834] **Ferd. Rüttimann, Handlungsgärtner, Rheineck.**

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16] **BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.** Schutz-Mark. 

Reinsten Bienenhonig zu Fr. 1.80 das Kilo, verschicke franko für die ganze Schweiz. Töpfe von 1, 2 1/2, 4 1/2 und 25 Kilo. (H 11200 L) **Chs. Bretagne, Bienenzüchter, 836) Aubonne (Kt. Waadt).**

Korrespondenzen für den Bezug meines bewährten Haarmittels

Capillophore beliebe man an die nunmehrige Adresse **Square de Champel, Nr. 10, Genf,** zu senden. (H 7258 X) 788) **Frau C. Fischer.**

Neuerdings etfideint **Die Blauen** ohne Preise Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12. Statt früher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. [138]
Dortjährlich 1 R. 25 Fr. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Polyanthallen (Polst.-Zeitungskatalog: Nr. 4537). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. zu haben (Polst.-Zeitungskatalog: Nr. 4557a). **Berlin W, 35. — Wien I, Openg. 3. gegründet 1865.**

Uhren. Räume auf und gebe beste, silberne Uhren, Remontoirs, hochfeine, prächtige, à Fr. 15.— statt Fr. 25.—; goldene à Fr. 35.— statt Fr. 50.— gegen Nachnahme ab. (H 5296 J) **Jean Gerber fils, 829) Delémont (Berner Jura).**

Walliser Trauben Für Fr. 3.80 kann man franko und gegen Nachnahme ein Kistchen von 5 Kilo guter, schöner Walliser Trauben erhalten. (H 10262 L) 803) **Peter Bonvin, Sitten.**

Besatzartikel für Wäsche **Feinste Stickereien** liefern direkt an Private [799] **Grob & Keller, St. Gallen.**

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Frauenhemden Fr. 2.95, Nachtjacketen Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. **Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus** keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] **R. A. Fritzsche**, Neuhausen-Schaffhausen.

Tricot-Tailen
neueste Garnierungen in kolossaler Auswahl
à Fr. 4. 50 bis Fr. 10

Blusen
in grossartiger, frischer Auswahl

Unterröcke
in allen Stoffarten
von Fr. 2 bis Fr. 15 empfiehlt bestens

Jules Pollag
z. Laterne, Multergasse 1
St. Gallen.

Sonntags von 10 — 3 Uhr
(H 4293 G) geöffnet. [781]

Starke, leinene
Reblaubengaze
100 120 150 180 cm breit
à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.
per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli
kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
„ 1.50, „ 2. —, „ 2.50 per Dtzd.

Spalernetze
2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1. 20
roh „ „ „ 1. —

Raffiabast [742]
per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich.

ORELL FÜSGLI'S
Stickerei - Vorlagen.
Stickerei-Monogramme f. Schulen, Dessinateure, Stickerrinnen etc. von **Ed. Boos-Jegher**. Heft 1—6 à Fr. 2. 50, kompl. geb. 10 Fr.

Stickerei-Buchstaben. Ausgabe in 1 Heft für Schulen, Dessinateure, Stickerrinnen. Von **Ed. Boos-Jegher**. Preis 3 Fr.

Rondo-Monogramm f. Stickereizwecke v. **Emil Franke**. 624 Monogramme in 2 verschiedenen Grössen nebst 2 Blatt Initialen Fr. 2. 50.

Das neue Monogramm, enthält 360 neueste Monogramme von **Emil Franke**. In elegantem Umschlag. Preis 2 Fr. [690]

Neues Stickerei-Monogramm von **Emil Franke**. 312 Monogramme v. AA—ZZ (7 cm hoch) Fr. 4. 80.

307 Holzschrift-Monogramme von **Emil Franke**. 21 Taf. in Farbendruck. Mit 1 Beilage: **Die Wurzel-schrift**. Preis Fr. 2. 50.

298 Monogramm-Vorlagen zur Feinstickerei. Von **Emil Franke**. 30 Blatt. Preis Fr. 3. 50.

Deutsche Renaissance-Initialen für Gold-, Bunt- und Weissstickerei. Von **Emil Franke**. 24 Blatt. Preis 3 Fr. (H 3250 Z)

Das neue Universal-Monogr. 3 Hefte à 56 Blatt. Von **Emil Franke**. Preis pro Heft 5 Fr. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Walliser Trauben
Für Fr. 3. 80
kann man franko und gegen Nachnahme ein Kistchen von 5 Kilo guter, schöner Walliser Trauben erhalten. (H 10262 L) 803] **Peter Bonvin, Sitten.**

Patentierete Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausserordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei: [811] **J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen.**

• Versand für die ganze Schweiz en gros und détail •

MEYER-MÜLLER & Co.
Winterthur und Zürich
en gros und détail
Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz für die

„Korkolin Linoleum Co. Northallerton“
permanentes Lager von über 200 der neuesten Muster in Breiten von 183, 200, 220, 275 und 366 cm. Empfehlen zu gesteigter Abnahme:

• **Korkteppich** • Fr. 13. 50
183 cm breit, 6 mm dick, bedruckt
uni naturel, rot und grün 12. 50

Linoleum

	A	B	C	D	II	III
mit Dessin: 183 cm	12. —	10. —	8. —	6. 50	5. 25	4. 75
200 „	13. —	11. —	8. 50	7. —	—	—
220 „	—	13. 50	11. —	—	—	—
275 „	—	17. —	13. 25	—	—	—
366 „	—	23. —	17. 75	—	—	—
uni 183	11. —	9. 50	7. 50	—	—	—
200	12. 50	10. 50	8. —	6. 50	—	—

Vorlagen und Milieus

45/45	45/60	68/90	68/114	90/90	90/113	90/135	113/180	137/183	183/183
1.50	1.90	4.50	5.50	5.75	7.50	9. —	14.30	17.75	23.50
183/230	183/275	200/200	200/275	200/275	200/275	200/800	225/320	366/366	—
27. —	35. —	28.75	35.50	38.50	41. —	48. —	80. —	—	—

Linoleum-Läufer

Stairs	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
A	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9. —
B	2.75	3.30	4. —	5.50	6.60	8. —
C	2.25	2.75	3. —	4.25	5.25	6.40
D	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.60
II	—	1.80	2.25	3. —	—	—
III	—	1.50	2. —	2.50	—	—

Granite 183 cm breit 15. —. Inlaid 91 cm breit 10. —.

Linoleum-Ecken
No. 1 1. — No. 2 — 75 No. 3 1. — No. 4 — 75

Linoleum-Cement- und Reviver
per Büchse Fr. 1. 90.

NE. Wir bitten, unsere Linoleums nicht mit der in Bazars u. s. w. angebotenen Ware zu verwechseln. — Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt. Man verlange gefälligst Muster-Kollektionen. [825]

Besten und billigsten Linoleum-Bodenbelag.

Schaffhausen.
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!
Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin zu Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Palétots zu „ 2. 40 „ „
Elegante Velours, reinwollen, zu „ 4. 20 „ „
Englische Cheviots, reinwollen, zu „ 4. 30 „ „
Kammgarn, hochfein, zu „ 5. 10 „ „
Schwarze Tuche, Satin, **Ueberzieherstoffe**, Stoffe für Damenmäntel, Capes, Jaquettes, Regenmäntel, zu billigsten Engrospreisen. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [791]

Specialgeschäft für Kinderbeschäftigung.
Carl Kaethner in Winterthur
empfiehlt: **Kinderhandarbeiten, Fröbelsche Spielgaben, Materialien für Beschäftigungen, belehrende Spiele, Baukasten, Bilderbücher, feinere Modelliersachen und Kindertheater** etc. [835]
Preiscurante gratis. — Auswahlendungen werden bereitwilligst gemacht.

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327] **J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).** Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Empfehlen unsere **Unterlagen** für Kinder u. Kranke
Heureka-, Molton-, Reform-, Kautschuk-, Einlagen [800] **Mütterli** Heureka Damenbinden, Wochenbettbinden, Kinderartikel. Prospekte gratis. **H. Bruppacher & Sohn**, Bahnhofstrasse, Zürich. (H 3747 Z)

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]
Gesundheits-Kaffee-Zusatz.
BESTER Schutz-Markte.

Ceylon-Tea
Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar.
Orange Pekoe Fr. 5. 50,
Broken Pekoe „ 4. 50,
Pekoe „ 4. —,
Pekoe Souchong „ 3. 75,

China-Thee, beste Qualität, Souchong Fr. 4. — pr. 1/2 kg. Kongou „ 4. — „ 1/2 „

Ceylon-Zimt, echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3. —.

Vanille, erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.
Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur. [787]

Obertoggenburger Bienenhonig.
Unterzeichneter bringt seinen werten Kunden seinen Bienenhonig von alpiner Wiesenflora, durch angenehmes und kräftiges Aroma sich auszeichnend, in freundl. Erinnerung. Verkauf in Büchsen von 1 bis 10 Kilo. **Juon, Pfarrer, 845] Ennethühl (Toggenburg).**

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat, ich fühle mich dadurch von meinem jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen meinen tausendfachen Dank aus.
Paul Hirschy, Graveur, Biel, Kt. Bern.
Ich spreche hiermit Herrn Popp in Heide nochmals meinen tiefgefühlten Dank aus für die so glückliche Heilung meines quälenden Magenleidens. Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden geniessen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein.
Laufenburg, Kt. Aargau, 26. 10. 91.
Reimann, Bezirkslehrer.
Buch und Frage-schema sendet J. J. F. Popp s Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis. [41]

Kaffee!
Direkter Import!
Versand franko Schweiz!
Postpakete von: [608]
10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —
10 „ „ Mocca „ 16. 50
10 „ „ Menado „ 18. 50

E. Weber & Co., Rapperswil a. Zürichsee.



Vorteile und Eigenschaften

der

Patent-Stahldraht-Bürsten.

Neueste Erfindung von

Stüssihofstatt Nr. 4 - **Dietschy & Cie. in Zürich I** - Stüssihofstatt Nr. 4

(vormals Dietschy & Schiess).

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Patent

Nr. 5542



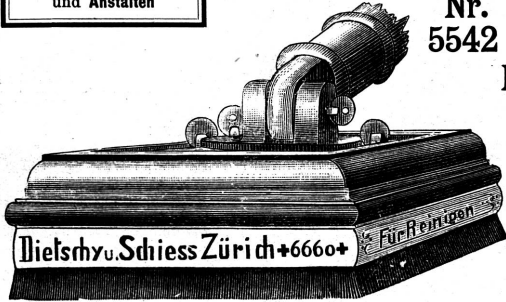
Patent

Nr. 6660

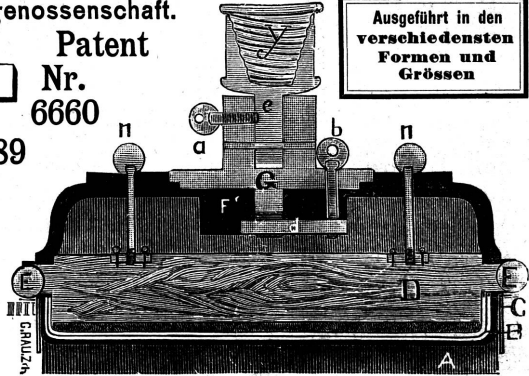
Nr. 8189

Unentbehrlich
für
Hausfrauen, Hotels
und Anstalten

Ausgeführt in den
verschiedensten
Formen und
Grössen



Ansicht einer Patent-Blochbürste.



Durchschnitt einer Patent-Blochbürste.

Gesetzlich geschützt in 7 Staaten.

1. Die Drähte der Bürsten werden mit Maschinen eingesetzt, so dass ein ganz gleichmässiger Satz derselben und ein elegantes Fabrikat ermöglicht ist.

2. Dieselben werden nicht büschelförmig in Holz, sondern kardenähnlich, U-förmig in Gummi eingesetzt, wodurch die Bürsten ein elastisches Gebrauchen aufweisen.

3. Durch die Maschine kann den Drähten eine senkrechte und gebogene Stellung beigebracht werden, wodurch die Bürste wesentliche Vorteile erhält.

4. Der Kardenstoff wird auf der Rückseite mit einer elastischen Masse belegt und bei der Bürste dadurch ein federndes Bewegn erzielt.

5. Die Karde kann ganz leicht auf das dazu bestimmte Holz oder den Halter aufgezogen werden, wodurch ermöglicht ist, die Bürste jederzeit zu erneuern.

6. Die Drähte der Bürste schützt ein Metall- oder Borsten-Gürtel und ist dieselbe dadurch haltbarer gemacht.

7. Ein elastischer, abnehmbarer und massiver Gummiring, von einem soliden Gewebe umgeben, umschliesst und

schützt die Bürste und verhindert beim Anprallen das Verletzen der Möbel.

8. Der auf der Bürste liegende Gussaufsatz kann mittels zweier Flügelschrauben losgeschraubt, mit einer feineren oder gröbern Nummer ersetzt und allfällige Reparaturen durch diese Vorrichtung leicht und mit geringen Kosten gemacht werden.

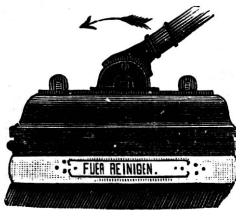
9. Infolge der drehbaren Scheibe auf dem Gussaufsatz kann die Bürste längs und quer geführt werden, was ein gleichmässiges Ausnutzen der Bürste ermöglicht.

10. Die Stielführung kann durch eine Stellschraube befestigt werden, um ein Ueberschlagen der Bürste zu verhindern.

11. Um das schnelle Einsetzen und Ausheben des Stieles zu erleichtern, ist die Stielhülse konisch gewendet.

12. Der wichtige Vorteil dieser Bürsten ist, da dieselben je nach der Stellung der Drähte eine rauhe und feine Fühlung oder Zug und Stoss erhalten, dass man Parquetböden mit demselben ohne Gebrauch von Stahlspänen sowohl reinigen, als auch durch Drehung der Bürste wischen kann.

Reinigen!



Ersatz der Stahlspäne!

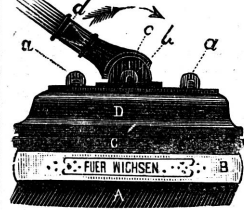
Mit Stahlspänen mühevoll, unvollkommenes Reinigen, Verletzen der Hände und zum Wischen eine Bürste extra.

Verlust an Zeit und Geld!

Leichtes, schnelles und vollkommenes Reinigen u. Wischen mit Patent-Stahldraht-Bodenbürsten.

Gewinn an Zeit und Geld!

Wischen!



Vieh- und Pferdebürste.

In Handbürstenform benützt, werden solche auch als **Vieh- und Pferde-Bürsten**

ausgezeichnet, sowie zu jedem andern Zweck verwendet. Für Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit geben wir die weitgehendste Garantie und stehen Muster zur Probe gegen Kautions jedermann zur Verfügung.



Handbodenbürste.

Hochachtend empfehlen sich

Dietschy & Cie.,

Fabrik für Patent-Reinigungs- und Beleuchtungs-Apparate Zürich I, Stüssihofstatt 4.

⊗ Wiederverkäufer in allen grösseren Ortschaften gesucht. ⊗ Prospekte und Preisourants gratis und franko. ⊗

Zeugnisse stehen jedermann gerne zur Verfügung.